

## Skizze für Leserbriefe

**Bezug :** z. B. Artikel in der Rheinpfalz vom Donnerstag, 24. März 2022 :

Ausweg aus der Energieabhängigkeit (von *Andreas Danner*, Pirmasenser Rundschau)  
Flucht nach vorn statt Retro-Kurs (von *Eckhard Buddruss*, alle Ausgaben)

Am 24. Februar 2022, in der Frühe hat sich unsere Welt verändert: Der Ukraine-Krieg hat den Fortschrittsglauben erschüttert. Das wirkt sich auch auf unsere Energieversorgung aus. Rund 70 % unserer Energieträger müssen derzeit importiert werden, der Anteil erneuerbarer im Lande deckt maximal nur 20 % des Bedarfs. Klar dass man die Importabhängigkeit durch raschen Ausbau der "Erneuerbaren" (überwiegend Wind- und Sonnenenergie) mindern möchte, zumal die Importe aus Russland.

Damit wächst der Druck auf unsere noch naturnahen Landschaften: Sofort mehr Windräder und Photovoltaikanlagen bauen! Heute sind Windräder bei ausgefahrenem Flügel 250 Meter hoch, überragen also jede Mittelgebirgslandschaft; zudem erfordert ihr Bau oft erhebliche Rodungen, auch für die Zufahrtsstraßen. Im Betrieb fallen Vögel, Fledermäuse, Insekten den gigantischen Rotoren zum Opfer. Photovoltaikanlagen überdecken gewaltige Flächen. Um all dies zu ermöglichen, wird im Eiltempo das Umweltrecht angepasst, etwas zynisch kann man sagen: denaturiert.

Unsere noch naturnahen Landschaften sind unsere Erholungslandschaften; im Südwesten vor allem der Pfälzerwald. Schon höre ich den Aufschrei: Schönheit läge doch im Auge des Betrachters. Geschwurbel ! Naturnähe ohne technische Überprägung ist eine Erlebnisqualität, der wir bedürftig sind; das ist psychosozialologisch belegt.

Was wäre, wenn es solche naturnahen Landschaften nicht mehr gäbe? Wir müssten uns andere Alltagsentspannung suchen, vielleicht Medienentertainment, vielleicht allerlei Betäubung (aus rechtlichen Gründen schreibe ich hier nicht weiter) ? Die traditionellen Wanderhütten, die Gaststätten und Quartiere für Touristen - wichtige Einkommensquellen der Region - würden jedenfalls leiden. Was würde aus dem Wanderwegenetz, zunehmend auf Premium- und Qualitätswege ausgerichtet ? Wenn sie auf Windradhöhen führen, Aussichten auf Windparks öffnen, dann wären sie - ehrlich gesagt - Lügenwege ! Was machen enttäuschte, gar belogene Bürgerinnen und Bürger? Sie ziehen sich wohl zurück, verweigern sich zunehmend der Gesellschaft. Soweit darf es nicht kommen !

Rudolf Ahrens-Botzong, März 2022